



European Trade Union Confederation (ETUC)
Confédération européenne des syndicats (CES)

SITZUNG DES IGR-KOORDINIERUNGS-AUSSCHUSSES

Brüssel, den 4. November 2009

PROTOKOLL

1. EURES

a) EURES-LEITLINIEN 2010-2013

Zusammenfassung des Diskussionsstands bezüglich des 2. Textentwurfs von Marco FERRI, stellvertretender Referatsleiter, EURESCO, GD Beschäftigung und Soziales der Europäischen Kommission.

Das PPT-Dokument (nur auf Englisch) ist diesem Protokoll beigelegt.

Im Rahmen der Diskussion wurden zahlreiche Fragen bezüglich der Fortdauer der grenzübergreifenden EURES-Partnerschaften sowie der Anerkennung der Rolle der IGR im EURES-Netzwerk aufgeworfen.

Es wurde klargestellt, dass die Kommission nicht beabsichtigt, die Finanzierung und/oder Unterstützung der EURES-T-Partnerschaften einzustellen, sondern eine eingehende Evaluierung ihrer Funktionsweise, insbesondere hinsichtlich der Ergebnisse, durchzuführen.

Indikatoren für grenzüberschreitende Aktivitäten werden dementsprechend von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet, der auch die Sozialpartner angehören.

Es wurde auch erklärt, dass die Kommission nach der Annahme der EURES-Leitlinien 2010-2013 ein Überprüfungsverfahren der Rechtsgrundlage von EURES, insbesondere der EURES-Satzung, einleiten wird.

b) Gewerkschaftsinterne Evaluierung

Präsentation der Antworten auf den an die IGR gesendeten Fragebogen durch Manfred KLÖPPER, Vorsitzender des IGR-Koordinierungsausschusses.

Zur Erinnerung: Folgende Fragen wurden den IGR gestellt, die in eine grenzübergreifende EURES-Partnerschaft eingebunden sind.

** EURES-Berater(innen)*

Wie viele EURES-Berater(innen) gibt es in Ihrer Partnerschaft?

Wie viele davon sind:

- gewerkschaftliche Berater(innen)
- Berater(innen) der Arbeitgeber
- Berater(innen) der Arbeitsverwaltung
- Sonstige

Wie viele Anfragen bearbeiten die gewerkschaftlichen Berater(innen) pro Monat?
Wie viele davon kommen von Grenzarbeitnehmern und wie viele davon sind transnational?

** EURES-Partnerschaft*

Wird die grenzüberschreitende Gewerkschaftsarbeit durch die Partnerschaft unterstützt?

Wer ist auf ständiger Basis an der Partnerschaft beteiligt (Gewerkschaften, Arbeitgeber, Arbeitsverwaltungen)?

Gab es im Laufe der letzten Jahre wesentliche Veränderungen in Ihrer Partnerschaft?

Haben die Gewerkschaften davon profitiert oder hat es ihnen geschadet?

Welche Bereiche der Gewerkschaftsarbeit wurden konkret über EURES organisiert?

** EURES-Finanzierung*

Wie hat sich die Höhe der Finanzierung in den letzten Jahren verändert?

Wie hoch sind die finanziellen Ressourcen, die für gewerkschaftliche Aktivitäten bereitstehen?

Werden gewerkschaftliche Aktivitäten durch die Partnerschaft (Koordinator) gegenüber EURESCO unterstützt?
Welche Rolle spielt EURESCO für ihre Arbeit?

Wie wird die Arbeit des EGB im Rahmen von EURES bewertet?

Die eingegangenen Antworten der 12 IGR sind diesem Protokoll beigelegt.

Es wird vereinbart, einen „Fahrplan“ für die Lenkungsausschüsse der grenzübergreifenden EURES-Partnerschaften auszuarbeiten.

2. EUROPAREGIONEN - ROLE DER IGR

Auf Vorschlag des IGR-Lenkungsausschusses wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung des IGR-Koordinierungsausschusses vertagt.

Dann wurde reihum zum Thema Stellung genommen. Es wird vereinbart, eine Umfrage bei den IGR über den Stand der Dinge in den entsprechenden Grenzregionen durchzuführen, die dann als Diskussionsgrundlage dient.

3. KOORDINIERUNG DER TARIFVERHANDLUNGEN - GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Vorstellung der Schlussfolgerungen des vom EGB koordinierten Projekts sowie der am 12. Mai 2009 in Brüssel abgehaltenen Abschlusskonferenz

Eine der wichtigsten Erkenntnisse war es, dass die IGR ein unverzichtbarer Faktor sind. Dies haben auch die 6 in den teilnehmenden Regionen abgehaltenen Seminare unter Beweis gestellt, die über den einfachen Informationsaustausch zwischen den Gewerkschaften in Grenzregionen hinausgehen, um so die Schaffung einer geregelten Zusammenarbeit in die Wege zu leiten und die verschiedenen bestehenden Verhandlungspraktiken so weit wie möglich zu kombinieren bzw. zusammenzuführen.

Wenn ein Unternehmen seinen Sitz über die Grenze verlegt, muss es mit einer einzigen Gewerkschaft, einer Forderungsstrategie und einer verhandlungsführenden Delegation zu tun haben. Unsere Plan ist zwar ehrgeizig,

aber es gibt keinen Weg zurück. Bis zur tatsächlichen Konkretisierung ist noch viel zu tun, es wird nicht von heute auf morgen gehen.

Das Projekt ist in diesem Rahmen ein Grundpfeiler unserer Tätigkeit. Diese Zusammenarbeit sollte mittelfristig zu einem effizienteren Informationsaustausch führen und die Gewerkschaftszusammenarbeit verbessern sowie bewährte Praktiken in diesem Bereich fördern und verbreiten helfen. Gleichzeitig gilt es, die unterschiedlichen Tarifverhandlungssysteme zu respektieren.

Es wird vereinbart, das Projekt fortzuführen und im Rahmen der nächsten Sitzung auszuloten, welche Möglichkeiten es gibt, nochmals einen Subventionsantrag bei der Europäischen Kommission zu stellen, und welche IGR, insbesondere als Partner eines neuen von der IGBE koordinierten Projekts, an einer Teilnahme interessiert sind.

Es wird angekündigt, dass die Broschüre mit dem Abschlussbericht des Projekts in den 9 im Rahmen der von den IGR organisierten Seminaren verwendeten Arbeitssprachen (Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Tschechisch, Slowenisch und Polnisch) veröffentlicht wird. Die Broschüre ist dann auf der Website des EGB abrufbar und in beschränkter Anzahl auch in gedruckter Form verfügbar.

4. INTERNE ORGANISATION

a) Neue IGR

Es wird bekannt gegeben, dass der 45. IGR in den Grenzregionen von Österreich und Slowenien gegründet wurde. Es handelt sich dabei um den IGR Steiermark-Podravje/Pomurje.

b) EGB-Projekt „Arbeitsplatz Europa“

Vorstellung des vom EGB koordinierten Projekts durch Irina DE SANCHO ALONSO, EGB-Beraterin

Er wird darauf hingewiesen, dass das demnächst anlaufende Projekt einen Fragebogen/Sammlung bewährter Praktiken zu den „Gewerkschaftsmaßnahmen bezüglich Mobilität und Migration“ in folgenden drei Bereichen umfasst:

- 1) **Information, Beratung und Unterstützung**
- 2) **Organizing und Mitgliederwerbung**
- 3) **Integration**

Der Fragebogen wird natürlich auch den IGR-Präsidentinnen und -Präsidenten übermittelt.

„Zielgruppe“ sind die Wander-/mobilen Arbeitnehmer, einschließlich entsandter Arbeitnehmer sowie Angehöriger der EU-Mitgliedstaaten und Beitritts-/Kandidatenländer. Wanderarbeitnehmer auf EU-Gebiet aus Drittstaaten dürfen jedoch gemäß der Maxime des EGB, alle Arbeitnehmer in der EU gleich zu behandeln - was auch im Rahmen der EU-Verträge und -Politiken garantiert wird - nicht ausgeschlossen werden.

Die „bewährten Praktiken“ umfassen die von Gewerkschaften auf allen verschiedenen Ebenen (betrieblich, sektoral, branchenübergreifend, lokal, regional, national, international, IGR, europäische Gewerkschaftsverbände) entwickelten Aktionen und Maßnahmen.

Als zweiter Schritt werden sechs regionale Seminare organisiert. Ein Bericht mit einem Überblick über die Erfahrungen mit den bewährten Praktiken, den Schlussfolgerungen und den Empfehlungen der Seminare wird ausgearbeitet. Schließlich wird im September 2010 eine europäische Abschlusskonferenz abgehalten.

Die IGR wird in die verschiedenen Projektphasen eingebunden und über den Ablauf informiert.

*
* *

**Wir weisen Sie darauf hin,
dass die nächste Sitzung des IGR-Koordinierungsausschusses
am 30. März 2010 in Brüssel stattfindet.**